



# Entomofauna

ZEITSCHRIFT FÜR ENTOMOLOGIE

---

Band 9, Heft 14      ISSN 0250-4413      Linz, 30. Juli 1988

---

**Friedrich Reichsgraf von Hartig (1900-1980)**

**Thomas J. Witt**

## **Abstract**

This paper is the obituary of the late lepidopterologist Friedrich Reichsgraf VON HARTIG. His bibliography is given.

FRIEDRICH GRAF VON HARTIG wurde am 29. August 1900 in Bozen als Sohn des FRIEDRICH REICHSGRAF VON HARTIG und der ELSA GRÄFIN GIOVANNELLI VON GERSTBURG geboren. Seine Kindheit verlebte er zum größten Teil in Südtirol und er verbrachte regelmäßig seine Ferien in Klobenstein am Ritten bei Bozen. Sein Vater hatte sich entscheidend mit der Zucht von Haflingern befaßt, und so war die grundsätzliche Liebe zu den Tieren auf den Sohn übergegangen. Denn schon seit frühester Kindheit befaßte sich Fred HARTIG mit Schmetterlingen. Er sammelte Raupen, und um sie beobachten zu können, baute er sich ein Raupenhaus aus Glas. Bereits im Alter von 10 Jahren kannte er die Namen fast aller einheimischen Schmetterlingsarten. Auch brachte er nach Klobenstein dort nicht einheimische Ar-

ten als Falter, Raupe oder Puppe, setzte sie dort aus und beobachtete, ob sie sich dort vermehrten und heimisch wurden.

Das Ende des 1. Weltkrieges brachte für Fred einschneidende Veränderungen, weil seine Heimat Südtirol an Italien abgetreten wurde. So lernte er neben Französisch und Englisch nun auch Italienisch, das er schließlich wie seine Muttersprache sprechen und verstehen konnte. Vermutlich begann er das Studium der Naturwissenschaften in Paris, welches er beim überraschenden Ableben seines Vaters im Jahre 1923 abrupt abbrechen mußte. Die kommenden Jahre verbrachte er dann in Bozen und Rom, für kurze Zeit lebte er in Wien, und im Jahre 1940 zog er nach Rom, um dort das Entomologische Nationalinstitut, dessen Vorstand er wurde, zu gründen. Aus diesem Anlaß wurde ihm vermutlich der Professorentitel verliehen. Als Schenkung brachte er seine wertvolle Bibliothek, bestehend aus viele Zeitschriftenreihen und seltenen alten Werken, sowie seine nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten bearbeitete und geordnete Lepidopterenammlung in das Institut ein. Die Leitung des Instituts hatte er dann bis zum Jahre 1953 inne. Im selben Jahr wurde er von der FAO für 3 Jahre nach Mexico entsandt, um an der Bekämpfung eines Schädlings und an der Erforschung der mexikanischen Lepidopterenfauna zu arbeiten. Nach Rom zurückgekehrt, mußte Fred feststellen, daß der Platz in seinem Institut inzwischen neu besetzt worden war. So verließ er Rom, ging zuerst nach Bozen und dann im Jahre 1956 nach Sardinien, wo er sich niederließ. Dort widmete er sich intensiv der Erforschung der Insektenfauna der Insel. Dabei beschränkte er sich nicht nur darauf, sondern unternahm auch monatelange Exkursionen in Teile des italienischen Festlandes. Die letzten Jahre seines Lebens verbrachte er in Bozen, und er verstarb am 24. Januar 1980 in Meran.

So gilt es nun nach der Schilderung seines Lebenslaufes, das Werk und die Persönlichkeit des Verstorbenen zu würdigen.

Fred HARTIG war ein unermüdlicher Freilandentomologe, dem viele spektakuläre Neuentdeckungen gelangen. So entdeckte er im Jahre 1935 erstmals für Südtirol die *Arcti-*



Abb.1: Fred HARTIG. Das Foto zeigt ihn auf einer Exkursion in den Gebirgen Sardiniens.

*idae*-Art *Ocnogyna parasita* (HÜBNER, 1790) bei Madonna di Campiglio, eine bis dahin nur aus den Schweizer Alpen, den Steppengebieten Pannoniens sowie in Einzelstücken aus Mazedonien bekannte Art. Bei einem mehrmonatigen Forschungsaufenthalt im Gebiet des Monte Vulture in Süditalien gelang ihm wohl seine spektakulärste Entdeckung: *Acanthobrahmaea europaea* (HARTIG, 1963), den ersten Vertreter der Familie *Brahmaeidae* für Europa, einer Familie, die bis dahin nur von Kleinasien bis Ost- und Südostasien sowie Afrika bekannt geworden war. Die *Noctuidae*-Art *Evisa schawerdae* REISSER, 1930, bis dato nur von Korsika bekannt, konnte er für Sardinien nachweisen, und die *Psychidae*-Art *Sciopetrus hartigi* SIEDER, 1976, wurde als Endemit der Insel Sardinien entdeckt. Diese und viele andere Neuentdeckungen wurden in wissenschaftlichen Fachzeitschriften publiziert, und eine größere Zahl umfangreicher faunistischer Beiträge rundet sein Schriftenverzeichnis ab.

Mit Dr. Ilse VON GRIESHEIM, der Großnichte des universalen Insektenkundlers des 19. Jahrhunderts, Gottlieb August Wilhelm HERRICH-SCHÄFFER (siehe DE FREINA & WITT 1987:660), unternahm HARTIG Mitte der Fünfziger Jahre eine Forschungsfahrt auf den Ätna in Sizilien, um Schädlinge an Nutzpflanzen festzustellen und um die Anpassungsfähigkeit von Insekten an die dortigen vulkanischen und atmosphärischen Verhältnisse zu erforschen. Auch wurden die ältesten Einwanderungsformen und die Reliktf fauna des Gebietes eingehend studiert, und es gelang die Entdeckung eines neuen Höhlenkäfers der Gattung *Duvalius* (*Carabidae*, *Trechinae*). Insgesamt wurden über 100.000 Insekten gesammelt und an Spezialisten zur Bearbeitung verschickt.

Es soll nicht unerwähnt bleiben, daß HARTIG in den Jahren 1964 mit 1966 die Schriftleitung des Bollettino dell'Associazione Romana di Entomologia innehatte.

Als Freilandentomologe besaß er ein untrügliches Gespür für die Lebensgemeinschaft eines Biotops und für die Flugzeit der dort zu erwartenden Lepidopterenarten. So ging er auch in den Herbst- und Wintermonaten auf Exkursion, zu einer Jahreszeit, in der die meisten Entomologen wegen der zu erwartenden geringen Ausbeute nicht

ins Freiland gehen. Naturgemäß hatten diese Exkursionen die interessantesten Entdeckungen aufzuweisen. Gerne brachte er auch beim Lichtfang erbeutete Weibchen zur Ablage, um die Arten zu züchten und deren Biologie zu klären. Stets ließ er alle Kollegen, die sich ernsthaft interessierten, an solchen Erfolgen teilhaben, indem er großzügig Zuchtmaterial verschenkte. Auch gab er Teile seiner Ausbeuten an Spezialisten ab, wenn dadurch deren wissenschaftliche Bearbeitung gewährleistet wurde.

Der Verfasser hatte mehrmals Gelegenheit, den Verstorbenen persönlich auf seinen Exkursionen zu erleben. Zusammen mit Manfred SOMMERER besuchte er ihn zum Beispiel im Jahre 1972 in seinem provisorischen Laboratorium in Musei bei Cagliari in Sardinien. Als wir ankamen, schilderte er voller Begeisterung den Fang der neuen *Psychidae*-Art, die später, wie oben erwähnt, von SIEDER als *Sciopetris hartigi* neu in die Literatur eingeführt worden ist. Bei den fröhlichen gemeinsamen Exkursionen gelang uns schließlich die Wiederentdeckung der bis dato verschollenen *Zygaena orana sardiniensis* HOLIK, 1936.

Die Exkursionen und das Zusammensein mit Fred HARTIG waren immer ein Erlebnis. So überraschte er beim ersten Kennenlernen den Verfasser als humorvoller und weltoffener Gesprächspartner, und er, der gutes Essen zu genießen und zu kochen verstand, bewies seine Kunst, indem er uns hungrigen Ankömmlingen Pfannkuchen briet, die er wie ein Meisterkoch mit der Pfanne in der Luft wenden konnte. So erstaunte es uns, daß er auf tagelangen Exkursionen mit einem Stück trockenen Brotes und einem Schluck Wasser vollkommen zufrieden war. Als Senior unserer kleinen Exkursionsgruppe äußerte er bei einer kurzen Rast während eines langen Tages: "Ich bin faul, wir müssen jetzt etwas tun". Die Strapazen seines harten Forschungslebens, wobei er noch im Alter von 78 Jahren tagelang in den sardischen Bergen und Stunden und Tage im Freien bei der Beobachtung der Lebensweise von Insekten unterwegs war, bildeten schließlich die Ursache seiner plötzlichen Erkrankung, die zu seinem Tode führte.

Uns Junioren überraschte er immer wieder, weil er uns alte, in unserer Zeit nicht mehr praktizierte Sammelmethoden vorführte. So verstand er es, mittels eines von

ihm konstruierten Räucherapparates, bei Tage *Microlepidoptera* aus dem Buschwerk aufzuscheuchen. Eine eindrucksvolle Methode, die im Zeitalter des Lichtfanges in Vergessenheit geraten zu sein scheint.

In den letzten in Bozen verbrachten Jahren seines Lebens gelang es ihm, den Kontakt zu den sehr verschlossenen Erben des Graf Emilio TURATI zu bekommen. Er konnte die Überreste der in einem Gartenhaus verwahrten Sammlung dieses berühmten Entomologen bergen, wobei er sie in einem Zustand antraf, in dem sie von Schädlingen vollständig aufgefressen worden war. Die Sammlung bestand nur noch aus den Nadeln mit ihren Etiketten. Fred HARTIG machte sich die Mühe, eine Dokumentation der Sammlung zu erstellen, indem er die Etiketten des zum Teil sehr wertvollen zerstörten Typenmaterials chronologisch auf Papierblätter klebte. Diese Dokumentation befindet sich heute in Händen von Karl BÜRMAN, Innsbruck. Die sehr umfangreiche Bibliothek TURATI's hat durch HARTIG's Zutun im Zoologischen Institut und Museum Turin ihre Heimat gefunden.

Fred HARTIG stand mit vielen Entomologen in Korrespondenz. Für seine italienischen Zeitgenossen galt er als Kontaktperson zu den Kollegen des mitteleuropäischen Raumes. Sprach er doch deutsch und italienisch perfekt, und war er als geborener Südtiroler prädestiniert, diese beiden Kulturkreise zu verbinden. Eine intensive Korrespondenz bestand auch mit dem verstorbenen Dr. W. MARTEN, Blanes/Spanien, mit dem Ziel in Spanien ein entomologisches Institut zu gründen. Dies war wohl der Ausfluß seiner Enttäuschung, die er an dem von ihm gegründeten Entomologischen Nationalinstitut in Rom erleben mußte. Der Gedanke der Führung eines entomologischen Instituts beflügelte ihn sein ganzes Leben hindurch, und so ist auch seine Publikation (HARTIG 1947) zu verstehen. Leider ist dieser Wunsch nicht in Erfüllung gegangen.

Graf Fred HARTIG war ein Pionier der Erforschung Südeuropas mit dem Schwerpunkt Italien, und wir gedenken Seiner als Wissenschaftler, als großen Kenner der Insekten und als liebenswürdigen und anregenden Gesprächspartner sowie als hilfsbereiten Freund, wenn es galt, entomologische Probleme sowohl im Freiland als auch am

Schreibtisch zu lösen.

## Graf Hartig und der Verbleib der Sammlung Turati

Seit dem Tode von Graf Emilio TURATI im Jahre 1938 mußte sich die Fachwelt mit der Tatsache abfinden, daß dessen umfassende, an Typen reiche Sammlung nicht mehr für Untersuchungen zugänglich war. Die Erben der Sammlung verweigerten Interessenten strikt den Zutritt, und so war die Fachwelt lange Jahre im Ungewissen, ob die Sammlung überhaupt noch existiere.

Es ist das Verdienst Fred HARTIG's, den Kontakt mit den sehr verschlossenen Erben TURATI's hergestellt zu haben. So konnte er schließlich die komplette Sammlung bergen und zu sich nach Bozen holen, mußte aber die Feststellung machen, daß große Teile der Sammlung dem Befall eines Sammlungsschädlings zum Opfer gefallen waren. In vielen Sammlungskästen befanden sich nur noch die Insektennadeln mit ihren Etiketten.

Fred HARTIG machte sich nun die Mühe, die Bodenetiketten und die Etiketten der Falter genau in der Reihenfolge, wie das Material in den Kästen steckte, auf Papierbögen zu kleben. So können sich künftige Bearbeiter mit Hilfe dieser Bögen eine genaue Vorstellung davon machen, welches Material sich zum Zeitpunkt des Ablebens TURATI's in dessen Sammlung befunden hat.

Dieses einzigartige Dokument besteht aus einem Aktenordner, der die Papierbögen im Format DIN A 5 beherbergt. Das Dokument wurde von Herrn Karl BURMANN, Innsbruck, der es persönlich von Graf HARTIG erhalten hat, dem Tiroler Landeskundlichen Museum Ferdinandeum, Innsbruck, zur Aufbewahrung überlassen. Mit der freundlichen Genehmigung von Dr. Gerhard TARMANN, Museum Innsbruck, wurde eine Kopie angefertigt, die sich in der Bibliothek des Museums Witt, München, befindet.

Von folgenden Lepidopterenfamilien befinden sich Etiketten in dem Dokument: *Saturniidae*, *Sphingidae*, *Notodontidae*, *Lasiocampidae*, *Lymantriidae*, *Arctiidae*, *Syntomidae*, *Nolidae*, *Pieridae*, *Zygaenidae*, *Cossidae*, *Hepialidae*, *Thyridae*, *Sesiidae*, *Thyatiridae*, *Lycaenidae*, *Nymphalidae* und *Satyridae*.

Nach Auskunft von Dr. P. S.WAGENER, Bocholt, hat HAR-

*Cyprina*

agil. magn.  
Pala  
Cossid. B. A.  
Syrphid 3/4  
S. magna  
A. (K) Pala

as magna B. A. 3

Syrphid 5/5  
E. laticosta  
A. (K) Pala

clathrata Chr.

Jordan Fal.  
Pala

Jordan Fal.  
Pala  
Cyrénica  
Bengasi  
Geo. C. Krüger

maxima 5/6

Syrphid 5/7  
Jordan Fal.  
A. (K) Pala

Syrphid 5/6  
Jordan Fal.  
A. (K) Pala

jordana Syr.

Syrphid 5/9  
Jordan Fal.  
A. (K) Pala

Syrphid  
Delrei Fal.  
Typ.

stygia Fal.

5890  
589

colchica H. S.

5891  
5892  
5893  
5894

tricolor Fal.

5895  
5896  
5897  
5898

australis Fal.

Cyrénica  
Bengasi  
Geo. C. Krüger

Cyrénica  
Bengasi  
Geo. C. Krüger

Cyrénica  
Bengasi  
Geo. C. Krüger

Cyrénica  
Bengasi  
Geo. C. Krüger

Cyrénica  
Bengasi  
Geo. C. Krüger

Cyrénica  
Bengasi  
Geo. C. Krüger

Kruegeri Fal.

Cyrénica  
Bengasi  
Geo. C. Krüger

Cyrénica  
Bengasi  
Geo. C. Krüger

Colyp  
Cyrénica  
Bengasi  
Geo. C. Krüger

Colyp  
Cyrénica  
Bengasi  
Geo. C. Krüger

Colyp  
Cyrénica  
Bengasi  
Geo. C. Krüger

Colyp  
Cyrénica  
Bengasi  
Geo. C. Krüger

Colyp  
Cyrénica  
Bengasi  
Geo. C. Krüger

caestrum H.  
Pala  
Krüger Geo. C.

Nypota H.

Thrips H.

5899  
Thrips H.

Thrips H.

caucasica 3

caestrum H.  
Pala  
Krüger Geo. C.

caestrum H.  
Pala  
Krüger Geo. C.

caestrum H.  
Pala  
Krüger Geo. C.

caestrum H.  
Pala  
Krüger Geo. C.

Abb.2: Ein Blatt aus dem HARTIG'schen Etikettenverzeichnis der Sammlung TURATI; Familie Cossidae.



TIG die Kästen der Sammlung TURATI, in denen noch Material erhalten war, dem Museum in Turin überlassen. Das Material wurde in neue Kästen umgesteckt, wobei auch die Etiketten der vernichteten Falter in der Sammlung mitaufgenommen worden sind. Dort existieren heute cirka 170 Kästen.

Nach Auskunft von Dr. K. SATTLER, British Museum (Nat. Hist.), London, befindet sich auch ein Teil der Sammlung in diesem Museum. Insbesondere wurde das gesamte bezettelte Typenmaterial in London konzentriert, so daß, was den in Turin verwahrten Teil der Sammlung anbelangt, nur noch die Möglichkeit besteht, daß sich dort unerkanntes, nicht gekennzeichnetes Typenmaterial befindet.

Es wäre verdienstvoll, wenn sich die Kuratoren der beiden genannten Museen bereitfinden würden, den verbliebenen Bestand der Sammlung TURATI in jeweils entsprechender Form zu publizieren, um künftigen Bearbeitern langwierige Recherchen zu ersparen.

### **Bibliographie von F. Hartig**

1926. L'Esplorazione Faunistica della Venezia Tridentina. Note di Lepidotterologia. - Studi Trentini, Classe II, Fasc.II:3-27 (ex separato cit.).
1926. Diagnosi di alcune nuove forme di lepidotteri della Venezia Tridentina. - Studi Trentini, Classe II, Fasc.II:3-7 (ex separato cit.).
1927. Raccolte lepidotterologiche della stagione estivo-autunnale inviate al Museo Civico di Storia Naturale. - Studi Trentini, Classe II, Sci.Nat.ed Economici, Fasc.I:85-100.
1928. Rationelle Sammelmethode für Insekten und deren nächstverwandte Klassen; ihre provisorische Praeparation, Konservierung und Versand. (Mit Beiträgen von Baron F.Biegeleben und A.von Brasavola). - Tipografia e Libreria ed.G.B.Monauni, Trento. (Gedruckt in 600 Exemplaren).
1928. Relazione sulla IV. Spedizione del Museo Regionale per la Venezia Tridentina nella bassa valle del Sarca dal 12 al 17 marzo 1927. - Studi Trentini Sci.Nat. 9(1):59-64.
1928. Note di Lepidotterologia. Aggiunte alla fauna

- lepidotterologica della Venezia Tridentina. - Studi Trentini Sci.Nat. 9(1):65-88.
1930. Note di Lepidotterologia. Nuove aggiunte alla Fauna Lepidotterologica della Venezia Tridentina. - Studi Trentini Sci.Nat. XI(3):231-251.
1930. Note di Lepidotterologia. Nuove aggiunte alla Fauna Lepidotterologica della Venezia Tridentina. - Studi Trentini Sci.Nat. XI, fasc.III, IV:1-56 (ex separato cit.).
1931. Note di Lepidotterologia. Nuove aggiunte alla Fauna Lepidotterologica della Venezia Tridentina (Continuazione). - Studi Trentini Sci.Nat. XII(1):3-36.
1934. Bibliografia Entomologica della Venezia Tridentina. - Studi Trentini Sci.Nat. 12.
1936. Descrizione di tre nuove specie, e revisione del Gen. "Lepidoscioptera" D.Torre (Scioptera Rmb.) (Lep. Psychidae). - Mem.Soc.ent.Ital. XV:35-41.
1936. Neue westpalaearktische Lepidopteren. - Z.öst.EntVer. 21(6):41-46.
1937. Bucculatrix benacialella n.sp. - Z.öst.EntVer. 22 (3).
1937. Eine Mikrolepidopteren-Ausbeute aus dem Hindu-kusch-Gebiet. - Z.öst.EntVer. 22:68-72, 78-80.
- [1938] 1937. I Macrolepidotteri di Madonna di Campiglio. - Mem.Soc.ent.Ital. XVII:232-270.
1938. Sechs neue Mikrolepidopteren. - Z.öst.EntVer. 23: 82-83, 88-90, 109.
1938. In: HARTIG, F. & H.G.AMSEL. Contributo alla conoscenza della Fauna Entomologica della Sardegna. Nuove forme di Lepidotteri. - Mem.Soc.ent.ital. 17:63-66.
1939. Sulla Minefauna della Venezia Tridentina. - Archivio per l'Alto Adige XXXIV(I):1-70 (ex separato cit.).
1939. Paradaria Htg. praeocc. = Hypodaria Htg. - Z.öst. EntVer. 24:10-11.
1939. Su alcuni prototipi-Lepidotteri della collezione di Oronzio-Gabriele Costa. - Ann.Mus.Zool.Univ.Napoli (N.S.) 7(7):1-21 (ex separato cit.).
- [1940] 1939. Contributo alla conoscenza della fauna lepidotterologica dell'Italia Centrale. I. Due nuove razze di Rhopalocera. - Mem.Soc.ent.Ital.XVIII:186-198.
1940. Zum Artikel von R.Helbig: Ein kurzer Beitrag zur

- Macrolepidopteren-Fauna Südtirols und Beschreibung einer neuen Form *Crocallis elinguaris* L.: *prunarioides* var. nova. - Ent.Z.Frankf.a.M. 53(39):355-356.
1940. Nuovi Contributi alla Conoscenza della Fauna delle Isole Italiane dell'Egeo. XIII. Conoscenza attuale della Fauna lepidotterologica dell'Isola di Rodi. - Boll.Lab.Ent.Portici XVIII:221-246.
1940. Tre nuove specie di Bombyces africani. - Atti Soc. Ital.Sci.Nat. LXXVIX:149-152.
1940. Hans Rebel. - Riv.Sci.Nat."Natura" XXXI:135-136.
1941. Neue Microlepidopteren. - Mitt.münch.ent.Ges.XXXI: 154-163.
1943. Tre nuove specie di Bombyces Africani (Lepidop.). - Boll.Soc.ent.ital. LXXV(7-8):93-95.
1943. Bibliografia Entomologica della Venezia Tridentina. - Archivio per l'Alto Adige XXVIII:5-72.
- [1947] 1946. Gedanken um ein modernes entomologische Institut. - Z.wien.ent.Ges. 31:81-92.
1947. Metodi ed appunti vari di caccia, di preparazione e di studio degli insetti. - Boll.Ass.romana Ent.2(1).
1947. Primo contributo alla conoscenza della fauna entomologica del Matese. Lepidotteri. - Boll.Assoc.Romana Ent. 2(4).
1947. Un nuovo genere di Anerastiidae (Lepid., Pyralid.) del Lazio. *Fregenia* n.g. - Boll.Ass.Romana Ent. 2(4).
1947. La raccolta delle foglie minate. - Boll.Ass.romana Ent. 2(1).
- [1948] 1946. Dr. Ubaldo Rocci †. - Z.wien.ent.Ges. 31(9-12):182-183.
1948. (Lep. Noct.) *Cucullia formosa* Rghf. nuova per l'Italia. - Boll.Assoc.Romana Ent. 3(2-3-4).
1948. (Lep. Hesper.) *Hesperia* (*Sloperia*) proto 0. - Boll. Assoc.Romana Ent. 3(2-3-4).
1948. Appunti sull'Applicazione Terminologica dei Tipi.- Boll.Ass.Romana Ent.3(2-3-4):1-3 (ex separato cit.).
1948. Allevamenti di bruchi con bianco d'uovo. - Boll. Assoc.Romana Ent. 3(2-3-4).
1949. Nuove specie e forme Italiane di Lepidotteri. - Boll.Assoc.Romana Ent. 4(1-2).
1949. *Stigmella babylonicae* n.sp. von *Salix babylonica* L. - Z.wien.ent.Ges. 34:94-96.

1951. HARTIG, F. & H.G. AMSEL. Lepidoptera Sardinica. - *Fragm. Entomologica* I(1):7-152.
1952. Über die strukturelle Zusammengehörigkeit einiger *Metasia*-Arten. - *Z. wien. ent. Ges.* 37:30-38.
1953. Due nuove specie di *Crambus* (Lep. Pyralid.). - *Boll. Assoc. Romana Ent.* 8(1).
1953. Descrizione di tre nuove specie di Lepidotteri dell'Isola di Zannone. - *Boll. Soc. ent. Ital.* LXXXIII (5-6):67-70.
1954. Informe al Gobierno de Mexico sobre Entomologia Forestal. - Informe FAO/ETAP No.263, Roma.
1956. Prodrum dei Microlepidotteri della Venezia Tridentina e delle regioni adiacenti. - *Studi Trentini Sci. Nat.* XXXIII:89-148.
1958. Microlepidotteri della Venezia Tridentina e delle regioni adiacenti, Parte I. - *Studi Trentini Sci. Nat.* XXXV(2-3):106-268.
1960. idem, Parte II. - *Studi Trentini Sci. Nat.* XXXVII (2-3):31-204.
1963. Per la prima volta una *Braconia* (sic!) in Europa. - *Boll. Ass. romana Ent.* 18:5-6.
1963. HARTIG, F. & G. PROLA. Beitrag zur Kenntnis der Gattung *Ocnieria* Hbn. (Lep., Lymantriidae). - *Mitt. münch. ent. Ges.* 53:55-69.
1964. Microlepidotteri della Venezia Tridentina e delle regioni adiacenti, Parte III. - *Studi Trentini Sci. Nat.* 41.
1965. Contributo alla conoscenza del gruppo generico *Ocnieria* Hb. (Lepidoptera, Lymantriidae). - *Boll. Ass. romana Ent.* 20:30-36.
1966. Auf *Braconia*-Fang in der Basilicata (Lep. Bombycidae). - *NachrBl. bayer. Ent.* 15:102-105.
1968. Einige neue Lepidopterenrassen und -formen und eine wiederentdeckte Noctuide aus Süditalien. - *Reichenbachia* 12(1):1-13.
1968. *Araschnia levana* L. nella Pisteria. - *Studi Trentini Sci. Nat.* 14(2):213-215.
1970. Sommertage am Simplon und im Wallis. - *Mitt. ent. Ges. Basel (N.F.)* 20:43-45.
1970. Neue Heteroceriden-Rassen aus Kalabrien. - *NachrBl. bayer. Ent.* 19:114-118.

1971. Contributo alla conoscenza dei Tipulidi e Limoniidi in Italia. - Entomologica, Bari VII:123-135.
1971. Microlepidotteri della Venezia Tridentina e delle regioni adiacenti. - Studi Trentini Sci.Nat.(B)XLVIII (2):160-308.
1971. Contributo alla conoscenza di alcuni lepidotteri Lucani. - Entomologica VII:49-60.
1972. Contributo alla conoscenza e distribuzione delle Crambinae (Lep.-Pyralidae) in Italia. - Entomologica, Bari VIII:125-131.
1973. HARTIG, F. & W. HEINICKE. Elenco sistematico di Noctuidi Europei. Systematisches Verzeichnis der Noctuiden Europas. - Entomologica, Bari, IX:187-214.
1973. Beitrag zur Kenntnis der Verbreitung der Micropterygiden. Berichtigung der Arten des Genus Micropteryx O. der Turatischen und Fuchs'schen Sammlungen und Verbreitung der Arten in Italien. - NachrBl.bayer. Ent. 22(4):75-78.
1975. Au Mont Gennargentu, en Sardaigne. - Linn.Belg. VI (2):26-30.
1976. Ein Nachtfang im Winter am Gennargentu (Sardinien). - Mitt.Ent.Ges.Basel 26(1):14-19.
1976. Naturschutz oder Ausrottung? - Ent.Z.Frankf.a.M. 86(5):45-47.
1976. Au Mont Gennargentu, en Sardaigne II. - Linn.Belg. VI(8):182-188.
1977. Sardinien einst und jetzt. - Ent.Z.Frankf.a.M. 87 (11):118-120.

## Dank

Der Verfasser dankt Herrn Karl BURMANN, Innsbruck, für die Überlassung von Unterlagen, ebenso Frau Carla KALCH, München, für die Übersetzung italienischer Texte, außerdem Herrn Dr.K.SATTLER, British Museum (Nat.Hist.) London, und Dr.S.WAGENER, Bocholt, für fernmündliche Auskünfte.

## Literatur

- BERIO, E. - 1984. In Memoria di cio che ci ha lasciato Frederico Hartig. - Mem.Soc.ent.ital. 61A(6-7):6-7.
- FREINA, J.de & T.WITT - 1987. Die Bombyces und Sphinges der Westpaläarktis, Band 1:671. - Edition Forschung und Wissenschaft Verlag GmbH, München. [Abbildung des Verstorbenen und Bemerkungen über ihn].
- TAGLIANTI, A.V. - 1980. Storia dell'Entomologia Romana.- Atti XII Congr.Naz.Ital.Entomol.:5-66 [Abbildung des Verstorbenen und Bemerkungen über ihn].

Anschrift des Verfassers:

Thomas J. WITT  
Tengstraße 33  
D-8000 München 40

## Literaturbesprechung

**Carter, David L.: Raupen und Schmetterlinge Europas und ihre Futterpflanzen.**

Illustriert von Brian HARGREAVES. Übersetzt und bearbeitet von Dipl.-Biol. Alexander PELZER, Bochum. 1987. 292 Seiten mit 875 farbigen Abbildungen auf 72 Tafeln und 30 einfarbigen Abbildungen auf den Vorsatzblättern. 19,5 x 13 cm. ISBN 3-490-13918-6. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin.

In diesem neuen Feldführer werden über 500 Raupen europäischer Tag- und Nachtfalter beschrieben und naturgetreu abgebildet.

Die Einleitung beschreibt die Anatomie, den Lebenszyklus, die Feinde und die Methoden der Verteidigung, die Zucht, die Beobachtung, das Sammeln und den Schutz der Raupen. Auf 33 hervorragenden Farbtafeln wird jedes Tier in natürlicher Größe und mit allen Bestimmungsmerkmalen auf seiner charakteristischen Futterpflanze dargestellt. Mehr als 165 Pflanzen werden so zusammen mit den Raupen, die auf ihnen leben, abgebildet. Zusätzlich zu den Larven wird eine verkleinerte Abbildung der daraus erwach-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomofauna](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [0009](#)

Autor(en)/Author(s): Witt Thomas Josef

Artikel/Article: [Friedrich Reichsgraf von Hartig \(1900-1980\). 317-330](#)